

Hurra, wir haben's geschafft!

Langzeitpraktika eröffneten neue Chancen für Schüler

Im vom europäischen Sozialfonds geförderten Berufsintegrationsjahr an der Staatlichen Berufsschule 1 in Rosenheim in Kooperation mit Pro Arbeit Rosenheim e.V. wurde den Schülerinnen und Schülern durch Langzeitpraktika die Chance geboten, unabhängig von ihrem Schulabschluss und ihrer Herkunft, durch Einsatz und Arbeitsleistung von sich zu überzeugen.

Das BIJ/k an der Berufsschule I wurde im Schuljahr 2009/10 in den Bereichen Gastronomie und Körperpflege/Farbe angeboten. Es war so aufgebaut, dass sich Theorie und Praxis mit jeweils 50 Prozent Zeitanteil optimal ergänzten. Durch die sozialpädagogischen Fachkräfte von Pro Arbeit Rosenheim e.V., Romina Posch und Stephanie Thullen, wurden die Schüler bei ihrer Suche nach geeigneten Praktika unterstützt und während des gesamten Schuljahres im Praktikum betreut.

Den 15 bis 18 Jahre alten Jugendlichen, von denen viele einen Migrationshintergrund haben, fiel es anfangs schwer, sich für die Suche nach einer Lehrstelle zu motivieren. Grund dafür waren mitunter die vielen

Absagen nach dem Verlassen der Hauptschule, gerade aufgrund des Migrationshintergrundes und nicht-vorhandenem Schulabschluss. Sie sahen für sich keine Zukunft auf dem Ausbildungsmarkt.

Durch die Langzeitpraktika in einem Betrieb konnten viele Schüler ihre Fähigkeiten zeigen und verbessern und wurden trotz schlechter Schulabschlüsse in Ausbildung übernommen.

Der 16-jährige Sebastian beispielsweise war anfangs nicht davon überzeugt, dass es mit einer Ausbildung klappen wird. Er hat die Hauptschule ohne Abschluss verlassen und möchte Koch werden. Sebastian war sehr motiviert und hat mit Hilfe der Sozialpädagoginnen Bewerbungen geschrieben. Daraufhin wurde er beim Hotel Westernacher in Prien zum Probearbeiten eingeladen und konnte sein Praktikum dort ableisten. Der Chef war mit Sebastians Leistungen so zufrieden, dass er ihn ab August 2010 in ein Ausbildungsverhältnis übernimmt. In der Schule hat Sebastian seine Noten erheblich verbessert, sodass er dieses Jahr den Hauptschulabschluss nachträglich erreichen wird.

Auch die 16-jährige Kathrin hatte von Beginn des Schuljahres an ein Praktikum bei einem Frisörbetrieb. Durch regelmäßiges Erscheinen und gute Mitarbeit konnte sie von sich überzeugen. Da ihr Praktikumsbetrieb dieses Jahr leider nicht ausbilden kann, dennoch aber mit der Leistung von Kathrin sehr zufrieden war, empfahl er sie an einen anderen Frisör weiter und dort beginnt sie ab September 2010 ihre Ausbildung.

Hohe Erfolgsquote

Die Erfolgsquote bei der Vermittlung der Schüler in Ausbildung oder Arbeit liegt aktuell bei über 50%, d.h. jeder zweite hat nach diesem Jahr eine konkrete berufliche Perspektive.

Auch im Schuljahr 2010/11 wird die Berufsschule I wieder jeweils ein BIJ/k in den Bereichen Gastronomie/Lebensmittelverkauf und Körperpflege/Farbe anbieten. Interessenten können sich über die Homepage der Berufsschulen unter <http://www.berufsschulen-landkreis-rosenheim.de/> oder direkt im Sekretariat der Berufsschule I in Rosenheim anmelden.